

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **11/12 (1888)**

Heft 17

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesellschaften, deren Zweck die Pflege und Förderung der schweizerischen Kunst ist, Gelegenheit geben, zu Handen der Wahlbehörde Vorschläge in beliebiger Zahl einzureichen.

Der Präsident der Commission wird vom Bundesrathe bezeichnet; der Vizepräsident und der Actuar werden von der Commission gewählt.

Art. 5. Zur Berathung besonderer Angelegenheiten von Belang können ausnahmsweise weitere Sachverständige in die Commission berufen und ebenso behufs Ausführung beschlossener Anordnungen aus den Mitgliedern der Commission kleinere Ausschüsse niedergesetzt werden. In beiden Fällen ist darauf zu achten, dass die Künstler im Sinne von Art. 3 Alinea 1 vertreten seien.

Art. 6. Die Commission führt den Titel: „Schweizerische Kunst-commission“ und geniesst als solche für ihre amtliche Correspondenz Portofreiheit.

Die Mitglieder der Commission erhalten als Entschädigung für ihre Auslagen bei Commissionssitzungen oder bei Ausführung von Aufträgen u. dgl. Vergütung ihrer Transportkosten und ein Taggeld von 15 Franken.

Je nach Umfang der Geschäfte wird am Schlusse des Jahres auf Bericht und Antrag der Commission eine besondere Vergütung für die eigentliche Geschäftsführung geleistet.

Art. 7. Vorstehende Verordnung, mit deren Ausführung das Departement des Innern beauftragt ist, tritt sofort in Kraft.

Miscellanea.

Eidg. Parlaments- und Verwaltungsgebäude in Bern. Der Basler Ingenieur- und Architekten-Verein veröffentlicht in den dortigen Blättern: „Basler Nachrichten“ und „Allgemeine Schweizer-Zeitung“ folgende Mittheilung: „In Nr. 12 der „Schweizerischen Bauzeitung“ vom 24. März hat Herr Professor Bluntschli in Zürich die Situation der projectirten Bauten eines neuen eidgenössischen Verwaltungsgebäudes besprochen und dabei auf einen Umstand hingewiesen, welcher ernste Beachtung verdient.

Wenn nämlich das neue Verwaltungsgebäude nach dem Plane des Herrn Professor Auer ausgeführt wird, so verbleibt zwischen dem Neubau und dem jetzigen Bundespalaste an der Südseite ein freier Zwischenraum von 75 Meter. Dieser letztere soll als Platz für den hervorragendsten Bau, das eigentliche Parlamentsgebäude dienen. Wird nun angenommen, dass das Parlamentsgebäude eine Länge von ca. 55 Meter erhalte, unter welches Mass kaum erheblich gegangen werden kann, so würde sich auf der Südseite zwischen den Gebäuden nur ein Abstand von ca. 10 Meter ergeben. Eine solche geringe Entfernung hält Herr Professor Bluntschli mit Rücksicht auf die bedeutende Höhe der Gebäude und auch in practischer Hinsicht für durchaus ungenügend, weshalb derselbe vorschlägt, diesen Abstand zwischen den Gebäuden zu vergrössern.

In Anbetracht, dass es sich hier um eine Angelegenheit handelt, welche die wichtigsten Hochbauten der Eidgenossenschaft betrifft, hat der hiesige Ingenieur- und Architekten-Verein in seiner letzten Sitzung die aufgeworfene Frage ebenfalls in Erwägung gezogen. Die Discussion ergab vollständige Uebereinstimmung darüber, dass die Bemerkungen des Herrn Professor Bluntschli richtig seien und dass es in hohem Grade wünschenswerth wäre, wenn die hohen Bundesbehörden vor Inangriffnahme der Bauten die Frage der Situation der Gebäude nochmals ernstlich prüfen lassen würden. Der Basler Ingenieur- und Architekten-Verein beschloss daher, seine Ansicht durch gefällige Vermittelung der Tagesblätter, auch öffentlich bekannt zu geben.“

Aus der nachstehenden Tractandenliste der nächsten Delegirten-Versammlung ist ersichtlich, dass diese Frage daselbst ebenfalls zur Besprechung gelangt. Es ist gewiss nur zu begrüssen, dass das Centralcomité den Anlass benützt hat, um diese wichtige Angelegenheit in sachlicher Weise und unter Vertretung der beiden Standpunkte zur Sprache zu bringen.

Berichtigung. Durch ein Versehen des Setzers ist in dem Auszug aus dem Sitzungsprotocoll des Central-Comités auf Seite 106 letzter Nummer der Name des Herrn Maschineningenieur *E. Blum*, als Mitglied der Commission für die Berathung des Patentgesetzes ausgeschlossen worden, was wir zu entschuldigen bitten.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Société vaudoise des Ingénieurs et Architectes.

Assemblée générale du 24 mars 1888 à 4 heures à l'hôtel Beau Site.

Monsieur le président Meyer ouvre la séance par un court historique de l'activité de la société pendant l'année. Si les séances ont été peu nombreuses, il faut en attribuer la cause à la difficulté de trouver des membres disposés à présenter un travail; les sujets à traiter ne font pas défaut; c'est bien plutôt le zèle qui manque. — A côté d'autres démissions, nous avons eu le regret de perdre notre respecté collègue, M. le professeur Marguet. Sur l'invitation du président la société se lève en signe de respect pour la mémoire de M. Marguet. — La souscription en faveur des enfants de feu M. l'architecte Maget, que la mort de leur père laissait dans une position difficile, a produit plus de 2000 fr. — Le comité s'est occupé de la recherche d'un local central pour notre bibliothèque; jusqu'ici les démarches n'ont pas abouti; si cependant, comme il en est question, l'on réussit à construire à Lausanne une salle de réunion pour les différentes sociétés de la ville, nous pourrions peut-être, en nous réunissant à d'autres sociétés, y trouver un local propre à recevoir notre bibliothèque.

Après avoir entendu le rapport de son président, l'assemblée, passe à l'expédition des tractandas statutaires. — Les comptes, vérifiés par MM. Boucher et Duvoisin, sont trouvés parfaitement exacts; ils soldent par un actif de 569 fr. 90 cts., contre 396 fr. 40 cts. en 1887.

M. Meyer, ingénieur en chef, est réélu président par 19 voix sur 21 votants; puis MM. Melley et Recordon, architectes, sont élus membres du comité en remplacement de MM. Rouge et Mauerhoffer, membres sortants.

Il est communiqué à l'assemblée une circulaire du comité central; ce dernier préavise défavorablement à la question de savoir si la société se fera représenter à l'exposition universelle de Paris en 1889; d'après le comité central, cette date serait trop rapprochée du moment de la dernière exposition universelle de 1878. Une assemblée de délégués, convoquée pour fin avril, traitera cette question. L'assemblée décide de renvoyer l'affaire au comité pour étude.

La fin de la séance est occupée par plusieurs intéressantes communications: M. Duvoisin, ingénieur, donne des détails sur les projets de tramway à Lausanne. — M. Perey explique quels sont les travaux projetés pour empêcher l'avalanche de la Chauméni, près Saint-Gingolph, d'obstruer la voie du chemin de fer, ce qui arrive presque régulièrement chaque année. — M. l'ingénieur en chef Meyer annonce que les études du chemin de fer Viège-Zermatt sont à peu près terminées; il est fort possible qu'on passe prochainement à l'exécution des travaux. — Enfin M. Jaccottet, ingénieur, nous entretient des travaux du tunnel en construction près de la Chaux-de-Fonds, tunnel construit dans le but d'éviter le rebroussement actuel.

Après la séance un souper, où la plus grande cordialité n'a cessé de régner, réunit une partie des membres de l'assemblée; il est à regretter qu'un plus grand nombre de nos confrères n'ait pas pu se joindre à nous dans cette occasion.

Le secrétaire: H. Verrey.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Einladung zu einer Delegirtenversammlung auf

Sonntag den 6. Mai, Vormittags 9 Uhr,

in die „Webern“ in Bern.

Gesellige Zusammenkunft mit den Collegen von Bern:

Samstag den 5. Mai, Abends 8 Uhr im Museum.

Tractanden der Delegirtenversammlung.

1. Vertrag mit Herrn A. Waldner betreffend die Subventionirung der Bauzeitung.
2. Patentgesetz.
3. Betheiligung des Vereins an der Pariser Ausstellung.
4. Vorschläge für Mitglieder der Fachcommission betreffend Hebung und Förderung der schweizerischen Kunst.
5. Parlamentsgebäude in Bern.
6. Verschiedene Mittheilungen.

Die Wichtigkeit und Verschiedenartigkeit der Tractanden macht ein recht vollzähliges Erscheinen der Delegirten erwünscht und zwar nicht nur für die Versammlung selbst, sondern auch zur Vorbesprechung der Geschäfte in der geselligen Vereinigung am Samstag.

Mit cameradschaftlichem Grusse

Für das Central-Comité:

Der Präsident: A. Bürkli-Ziegler.

Der Actuar: Gerlich.